

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Theodor Gehr an August Hermann Francke.

Gehr, Theodor

Königsberg, 08.01.1699

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 16 : 19

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-262744

Freue mit der Fülle seiner Gnade
nur **Wohnen!**

In demselben Herzlich geliebter Bruder,
Hochgelobter Herr Johann Mor-

[illegible]

in Christo Jesu, wunderbarlich durch die Verdienste, &
gütigsten Tugenden, dahin ich noch nicht wissen,
Wunderlich zu merken, der Herr, so die Wälder
in mich durch seine Güte nicht verwandelt hat
der wird, das man ganz gewisslich schon kann, der
Herr wolle uns die dem Christen (Christen) Misset
nicht dem Verstand vorsetzen, auch das Christen
nicht als Pfund der Dürre Gottes überwindet
und die Fruchtbarkeit der Herrn Lande wird. der
Herr, das man Christus ewiglich von allem, zu welchem
hat, gelobt worden, nicht, gibt nicht allein Gna-
de, Verzeihung, und Gnade, sondern segnet auch,
es in seinem Namen anfangen wird. Zu nicht
wunderlichen Namen Christi, so es in der
für wie die 1. Ep. Petri handelt, worden wir
gestärkt und nicht verwirrt, das uns alle
die, so demselben bezeugen, christlich werden
das Evangelium begünstigt, auch in Christo. Von
ihnen zu danken, ja zu mirigen sich dem Willen
des Gottes gegeben haben, nicht allein, sondern auch
zu danken, so es alle zu danken. Und

for dieses Informatorium, welche weislich
gesehen auf schon geschildert worden, nicht
zuletzt! auf die, wie schon, des Herrn
Tadel nachher sich aufsuchen sollen; davon steht
in dem neulich angestellten Examine fast
für Fortwachen verstanden. Sozern es Zeit,
dies auf die Common Schule zuwenden wird,
auch dies, so es an ein Plagen zuigen, alles
mit einem mal aufgetragen wird; dann
ist desto zu Bedenken, es noch nichts ganz
dazu so viel sollen gegeben, nicht für die
schon Tadel; dann wir ihm auf den Kopf
aufzuheben haben, und ihn durch die Fürbitte
zufürsorge bitten. Solte sich aber, durch den
Herrn Behälter, die da niemandem geschehen
haben, der sich zu nichts bereit gebrauchen
lassen, eine kleine Zeit dazu widmen wollen,
so wäre doch sehr, und werden es also, wie
ist neulich geschrieben haben, dass es je oft
je Liebe aufzukommen, dann ist es Zeit:

Wird in sehr herzlichem
Gefühl, wie ich Ihnen
schreibe

Bruch mit
Rauhwilg
H. Gedr